

Staubnummern zugehört. Für jedes zur Schau gestellte Tier wird ein unbeschriebenes Band rotzwei eingelegt, für jeden Ge-
winnlichen Bestand sind bei der Anmeldung pro Kopf 4 M., bei 2 oder mehr Stücken 3 M. pro Kopf einzuladen.
Für die Ausgabegelder haben die Künstler selbst zu sorgen,
besgl. für Fische und Wartung der Tiere. Wasser und
Grünmutter ist auf den Ausstellungsplätze gratis zu haben.
Gelegenheit zum Wachen wird jedem nur alle auf der Ausstel-
lung gewesenen Tiere, hat die Direction der Halle-Sorauer
Fischbänke freie Nachsicht gewährt, sobald dieselben nicht verkauft
sind und die Besitzer eine Bescheinigung des Ausstellungskomitees
darauf beigetragen haben. Das Ausstellungskomitee ist in
Schwarz-Weiß, die Herren Preisrichter dagegen an schwarz-wei-
ßen Schellen zu erkennen.

Leuchter, 18. Mai. In Nr. 144 der „Sonderausgabe“ wird
aus Leuchter berichtet, daß der Fleischhacker Dörflinger beim
Schlachten eines Hundes dadurch verunglückt ist, daß er sich beim
Töten bestellte „aus Versehen“ vor den eigenen Kopf geschlagen
hat. Dieser Bericht enthält in dieser Darstellungsweise eine
vollständige Verdröpfung der Thatfachen und ist uninteressant
genau. Daß Herr Dörflinger zweimal von einem
Messer bestrichen worden ist, der ihm „etwas weh“ gemacht
hat. Das betrifft Nachrichten von mehreren Provinzialstädten
enthalten. D. H. Herr Dörflinger, der seit längerer Zeit an
epileptischen Krämpfen litt, wurde allerdings von einem Schläge
getroffen, aber nicht von einem Hitzschlag, sondern von einem
Hitzschlag. Wie sollte auch ein alter erkrankter Fleischhacker
wieder den Kopf des Hundes mit seinem eigenen Messer schnei-
den? Als getrennt noch spät Abends die Kinder des Hrn. Bürger-
meisters Fischer hier mit einem Wagen, in welchem ihr etwa
3 Jahre alter Bruder Curt saß, über den ziemlich breiten Hippodrom-
platz hinter der Operartel fuhren, gerieth eines der Kinder in
eine Fuge der Wagen Achse und der Unfall beschleunigte
wurde ins Höchste getrieben, und wurde festsitzen feier-
wenn nicht sofortige Hilfe zur Hand gewesen wäre. Leider hat
das arme Kind bei diesem Salto mortale nicht nur den Arm
ausgeschlagen, sondern im Gesicht auch noch gebrochen.

Magdeburg, 18. Mai. Gestern lagte im großen Casino-
saal unter dem Vorhänge des Herrn Grafen v. Ende auf An-
stehen der Verein für Ribbenzindurbin die deutschen
Reichs. Die Mitglieder waren sehr zahlreich erschienen; es
waren über 600 Personen. Dem Hauptmann der Tages-
ordnung, der eine längere, sehr lebendige Rede hielt, bildete
der Antrag der Hoviergerichte, Braunhauerg, der. Aus-
sicht wolle das Directorium des Vereins beauftragen: a) eine
landwirthschaftliche Verleihung für Ribbenzindurbin unter
Leitung des Professors Dr. Hellriegel in Verbinde mit einem dazu
gerichteten Orte zu begründen. b) die Wünsche des Ribbenzindurbin
Einrichtungsstellen von den Vereinsmitgliedern einen einmaligen
Jahresbeitrag pro 1876 einzusenden; c) in den Etat eine ange-
messene Summe für den Betrieb der Anstalt in Aussicht zu
stellen. Der Antrag wurde in dieser Form abgelehnt und ge-
langte stat dessen der Antrag Dr. Stammer's: „der Verein be-
auftragt das Directorium, die Wünsche des Ribbenzindurbin für
Anhalt zu nach Möglichkeit zur Ausführung zu bringen, ohne
jedoch dem Vereine außergewöhnliche Kosten aufzuerlegen, mit
263 gegen 247 Stimmen zur Annahme. Die Socialdemo-
kraten lassen keine Gelegenheit vorbeigehen, um Propaganda
für ihre Bestrebungen zu machen. So verurtheilt die vorgeschien
Abend einen Coup, indem sie eingeladen zu der im Ausfüh-
renden Local anberaumten Versammlung des Vereins der deutschen
Reichsarbeiter in Menge erschienen. Es gelang ihnen auch, den
Vorherr in ihre Hand zu bringen. Nach dem von dem Schuh-
machermeister Winter aus Berlin gehaltenen Vortrage über die
Lage des Schuhmacherverkehrs, in welchem er den Anstich

an die Gewerbetreibende empfahl, suchte der Socialdemokrat Winter
die Versammlung zu überzeugen, daß die wahre Hilfe einzig
und allein bei seinen Genossen zu finden sei. Doch
hatte er mit seinen Expectationsgenossen wenig Glück, da viele bis
dahin neutrale Anwesende wohl dem Gewerbetreibenden, aber Niemand
dem Socialdemokraten beitrug. — In der Schlußrede
verhandlung vom 16. Mai sind die drei Strolche, die am 13.
November v. J. den 18 Jahre alten Schüler Wimmer im Classen-
mit einer Kugel im Vorderkopfe auf den Kopf geschlagen und
dann seiner Uhr beraubt haben, mit einer exemplarischen Strafe
bedacht worden. Der Arbeiter Hügel von hier wurde zu 6,
der Arbeiter Betram aus der Meißner zu 8 und der Arbeiter
Dencke aus Gr.-Salze zu 11 Jahren Zuchthaus verurtheilt.
Wie bereits mitgeteilt, ist für die Provinz Sachsen die
Einleitung zu den bevorstehenden Wahlen von den liberalen
Parteien bereits getroffen und zwar soll am 3. August-
feiertage zunächst eine allgemeine Versammlung der Abgeordneten
und Vertrauensmänner aus allen Kreisen der Provinz im Hotel
„Sauburg“ in Halle stattfinden. Die Versammlung soll, ohne
auf die Vertretung der einzelnen Wahlkreise irgendwie einzu-
gehen, nur die Günstigkeit in den Vorzügen der vorliegenden
liberalen Partei bestätigen und auf Grund dieses Zusammen-
gehens die Grundzüge eines Vorkurses vereinbaren, der durch
die maßgebende und die übrigen Zeitungen der Provinz
zur Veröffentlichung gelangen soll. Auf Grund dieser Verein-
barung würden dann in den bevorstehenden Kreisen die Wahlpro-
gramme von hier aus zu ertheilen. Die liberalen Parteien
haben bereits eine große Anzahl politischer Männer aus allen
Theilen der Provinz zugezogen; außerdem werden neben
denjenigen Abgeordneten, welche zu der Versammlung am 6. Juni
eingeladen haben, den Herren Frick, Spielberg, Witte,
die Abg. Klopffand, Dr. Kay, Wölffel u. V., so wie hiesigen
Theil der Abgeordneten, welche die Versammlung zu be-
suchen, die Antworten der eingeladenen Parteimitglieder,
welche übrigens ausdrücklich gebeten worden sind, ihre politischen Freunde
zur Theilnahme an der Versammlung zu veranlassen, recht bald
an die genannte Adresse gelangen zu lassen, wozu wir hier noch
einmal dringend aufzufordern.

Vermischtes.

— [Die Weltausstellung in Philadelphia] ist nach der Eröff-
nung am ersten Tage gegen Ende von 1,713, am Folgenden
von 10,242 und am dritten von 11,650 Personen besucht worden.
Überdem erhielt täglich sehr viele Leute freien Zutritt.
— [Der Broccag gegen Stroussberg und Contoren in Ostfalen]
beginnt am 10. Juni. Einmündige Zeugnisaussagen sind er-
halten. Stroussberg hat jedoch neue Zeugen zu seiner Verthei-
gung citirt, sein Bevollmächtigter Landau läßt zu seinen Gunsten
viele im Auslande ansehnliche Angeleitete und Beamte Stroussberg-
scher Güter und Fabriken citiren.
— [In Brandenburg, a. d. H.] haben sich der Bundesmann
Wiedau, dessen Vater, Frau und Kind verunmüthlich nach gegen-
seitigem Einverständnis durch Selbstvergiftung den Tod ge-
geben. Hertritte Vermögensverhältnisse sollen die Veranlassung
zu der That gewesen sein.
— [In größter Gefahr.] Als das von Schweinmünde englische
Schrauben-Dampfschiff „Friedrich“, Capitän U. Hall, aus London
geleitet worden in See gehen wollte, entbrach den Savitten durch
Schwamm 38916 40172 40823 41342 41429 42959 43282 43340 46559
54891 56257 56826 57662 51175 51825 52571 53968 54015 54026
63855 64047 64116 64286 64449 68966 61043 70714 70659 72276
73285 73994 74282 75896 78655 79635 81243 82222 83432 85168
86269 86960 87246 87668 87676 89105 89703 90084 90932 98446
98547 99532.
die hiesigen Angelegenheiten sind er-
geben. Hertritte Vermögensverhältnisse sollen die Veranlassung
zu der That gewesen sein.

— [Tippus.] In Kiewitsch und Topalno, zwei Ortschaften
des kaukasischen Kaukasus, ist der Reichthum ausserordentlich
— [Nahrung wider Mücken.] Dieser Tage nahm ein Soldat der
1. (later Garnison eine starke Dosis Phosphor, um seinem Leben
ein Ende zu machen. Der zu dem Manne gerufene Militärarzt
verordnete eine Dosis Bromid, allein jener weigerte sich katinaid,
dieselbe einzunehmen. Der Arzt bedachte drei Soldaten zur
Süßigkeit, ließ von diesen den Patienten schlafen. In der
Nacht kam der Soldat in den Mund und blühte ihm dann die
Nase zu. Allein er war nicht zum Schlafen zu bringen, viel-
mehr spürte er jedesmal das dazugehörige Mittel wieder von sich.
Da irrte der Arzt dem Erkrankten Morphin in der Nähe
des Halses unter die Haut, nach kurzer Zeit trat das Erbrechen
ein, und dem Erkrankten war wieder seinen Leiden geholfen.
— [Zur Erinnerung.] Amel freireichende Familien in Frank-
furt a. d. E., deren jede einen kleinen Kinderbesitz besaß, schickten
in diesem Frühjahr die Kinder jeden Nachmittag ins Freie unter
der Aufsicht ihrer Mütter, denen sie unbedingt vertrauten und
die jede zur Stille des Summers der jungen Weltbürger ein
Nähtischchen mitbrachten. Nach einiger Zeit fing der eine der
Kinder an zu kränken, worauf sogleich Krämpfe und Har-
Niemand vermochte sich das plötzliche Dahinsinken des Kindes
zu erklären, und zwar um so weniger, als auch das zweite
Kind kränkte und von Tag zu Tag elender wurde. Da ent-
deckte durch Zufall die zweite Mutter die Ursache der Krankheit
ihres Kindes. Es übertraf nämlich eines Tages das Mädchen
dabei, wie sie für die Mutter war, die für das Kind bestimmte
Nähtischchen mitbrachte, damit, wie sie sagte, das Kind schlief. Die weiteren Nach-
forschungen ergaben nun, daß die beiden Mütter fortgesetzt in
die für die Kinder bestimmte Milch-Epirtus gegossen hatten, da-
mit sie ungetroffen ihren Nachbarn nachgehen könnten. Daß der
Tod des einen und das Siechtum des andern Kindes die Folgen
dieses fortgesetzten Spiritusgenusses sind, ist unzweifelhaft.
Die Bestrafung der beiden Mütter ist beantragt worden.

Lotterie.

Leipzig, 18. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der
5. Klasse 88. königl. Sächs. Landes-Lotterie sind auf folgende Nr.
Gewinne gefallen:
3000 Mark auf 23380, 15000 Mark auf 28863.
5000 Mark auf 7846 38949.
3000 Mark auf 836 12199 20576 32158 32261 37227 41100
43979 50191 51084 58607 58125 60384 60795 63464 64028 65967
66263 69663 73726 75049 78717 83254 84435 85661 95897 98991
99965.
1000 Mark auf 4446 5498 8500 9192 14773 17014 21069 27252
31533 37307 37392 39116 47858 48774 48863 51981 52524 61540
62343 65109 69037 78105 78684 80351 82946 84086 84699 87287
86228 89264 89890 90142 90608 97201 98263 98590 98917 99471.
500 Mark auf 1026 1672 4495 7432 8845 16456 19066 23142
28871 30208 30676 39615 31181 32076 32723 37447
47424 50723 53987 58844 58922 58991 63619 67119 82618 83857
85058 85358 95685 96001.
200 Mark auf 38 173 570 706 1142 2968 4411 4755 4783 6355
6988 9253 9758 11959 13153 15201 15302 15809 18095 19988
21807 23469 24258 24700 25172 25605 25970 26014 26201 28354
28552 27372 29865 29869 32919 33574 35826 36837 37125 37399
38381 39316 40172 40823 41342 41429 42959 43282 43340 46559
54891 56257 56826 57662 51175 51825 52571 53968 54015 54026
63855 64047 64116 64286 64449 68966 61043 70714 70659 72276
73285 73994 74282 75896 78655 79635 81243 82222 83432 85168
86269 86960 87246 87668 87676 89105 89703 90084 90932 98446
98547 99532.

Bürgerverammlung.

Die Unterzeichneten erlauben sich die Bürgerchaft zu einer Be-
sprechung des jetzigen Stadiums der **Bromendendfrage** auf
Sonnabend den 20. Mai, Abends 8 Uhr
in den großen Saal der Kaiser Wilhelms-Halle
einzuladen. In Frage kommt die **Abfassung einer Petition**
um **Aufhebung des Beschlusses der Stadtverord-**
neten vom 1. Mai und Eifirung der begonnenen Erd-
arbeiten. Die Herren Stadtverordneten werden ebenfalls um
ihre Erseheinung ersucht. Bei der Wichtigkeit der in Frage stehenden
Angelegenheit ist zahlreiche Betheiligung notwendig.
Prof. Dr. Gösche. Dr. Jacobson.
Maurermeister Friedrich. Dr. Zhamhau.
Hedacteur Woth.

Für Haarleidende.

Mit Vergnügen und großer Genugthuung attestire ich dem Herrn
Heinrich Siggelkow in Hamburg, Wandsbeker-Chaussee,
Ottostr. 21, daß der mir von demselben verabfolgte Haar-Balsam
bei fast vollkommener Haarlosigkeit die vortheilhaftesten Dienste geleistet
hat. Ich erfahre mich sehr nach hiesigen Gebrauch schon wieder eines voll-
ständigen Haarwuchses und will diese Gelegenheit nicht verstreichen,
als Mitteldehenden auf die vortheilhaftesten Mittel der Hrn. Siggelkow, dem
ich hiermit auch noch meine besondern Dank abstatte, anzuempfehlen
zu machen.
Carl Müller,
Berlin, den 29. April 1876. Dorotheenstr. 56 I.

Den wilschenden Wünschen meiner geehrten Clienten entsprechend, er-
laube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am **Montag u. Dienstag**
den 22. u. 23. d. Mts. in Halle a. S. anwesend sein werde, um
auch anderen Haarleidenden unentgeltliche Consultationen in meiner
Wohnung

Hotel „Stadt Hamburg“

zu erhalten und zwar von **Morgens 10 Uhr bis 2 Uhr** und von
4 Uhr bis 7 Uhr Abends für Damen wie für Herren. — Haar-
leidende, die Umstände halber persönlich nicht erscheinen können, belieben
Briefe mit näherer Angabe des Leidens, sowie mit Einlage einiger kranker
Haare, besuchs mikroskopischer Untersuchung, unter unentgeltlicher Abrefe
geß zu senden, und bemerke, daß die Untersuchung der Haare, sowie Be-
antwortung der Briefe durchaus mit Unkosten nicht verknüpft ist. —
Gelegentlich empfehle ich allen Haarleidenden meine Brochure: „**Zas-**
mensliche Haar“, welche gegen Einbindung von 40 Pf. in Brief-
marken durch mich zu beziehen ist.

Heinrich Siggelkow,
Spezialist für Haar- und Kopfhaut-Leidende.
Hamburg, Wandsbeker-Chaussee, Ottostr. 21.

Oberröbblingen Briquettes und Presssteine,
Böhm. Salon- u. Zwickauer Steinkohle
empfehle zu **Commerzpreisen** **Wilb. Seering.**
Blücherstrasse 6 u. gr. Brauhaußg. 31.
Meine Ambulance ist angewiesen, den Centner mit 85 Pf. zu verkaufen.

Rudolf Mosse

in Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 4, I
Centralbureau: Berlin,
Filialen in allen grösseren Städten,
steht mit **allen hervor-**
ragenden Zeitungen Deutsch-
lands und des Auslandes in intimer
Geschäftsverbindung, gewährt bei
gehöriger Annoncen-Aufträgen be-
kanntlich

die höchsten Rabatte,
empfehle unparteiisch nur die
für die verschiedensten Zwecke
beherzigerten Zeitungen,
ertheilt auf Grund langjähriger Er-
fahrung bewährten Rath in
Inferntions-Angelegenheiten und sorgt
durch gewandte Föhrer für die
zweckentsprechende **Absaf-**
lung von Annoncen und Rec-
lamme-Artikeln. Zeitungs-Preis-
Courante werden gratis verabfolgt
Selbstverständlich wird der Preis
in Anrechnung gebracht, welche
die Zeitungen selbst lastenmäßig
fordern.
Insbesondere werden für die fol-
genden fünf, unter meiner alleinigen
Administration stehenden, hervor-
ragenden Injections-Organen:
„**Kladderadatsch**“
„**Berliner Tageblatt**“
(Auflage 38,000)
„**Militär-Wochenblatt**“
„**Wigand'sche Blätter**“
„**Süddeutsche Presse**“ u. c. z.
sowie auch für die
„**Kölnische Zeitung**“
Aufträge unter den **günstigsten**
Conditionen entgegen genommen.

HACKMASCHINEN

für alle Früchtlarten in jeder Reifezeit
fertig seit 17 Jahren als Specialität
und empfehle folge unter den besten Ver-
seeren und erhaltenen Auszeichnungen
als die anerkannt billigsten, einfachsten
und dabei zweckentsprechendsten (H 5204
P. Böltz, Oschersleben
Maschinenfabrik.
6 Stück Fenster zu verkaufen
Mittelwage 6.

Casseler Pferde- und Equipagen-Verloosung

mit 1,200 Gevinnern.
Hauptgewinne: 3 elegante bespannte
Equipagen im Werthe von 10,000, 6000
und 4500 Mark und 60 Pferde.
Ziehung am 29., 30. u. 31. Mai 1876.
Loose à 3 Mark empfehle so lange
der Vorrath reicht. (D. 1612. B.)
Carl Heintze, Berlin,
67. Unt. d. Linden.

W. Arendt, Böttchermeister

Einem geehrten Publikum hierdurch
zur gefl. Nachricht, daß ich mich **Mag-**
deburger Straße 46 als
Böttchermeister
etabliert habe. Ich werde stets bestrebt
sein, ein geehrtes Publikum bei billigster
Preisstellung recht zu bedienen.
Halle a. S. **W. Arendt,**
Böttchermeister.

Schülerhof 9.

50 Pf. **Mügen** 50 Pf.
in Seide sowie in allen Stoffen. Sei-
denhüte und Stoffhüte empfehle
F. Gehrig, alter Markt 33.

Fleisch-Verkauf.

Das schönste Voigtländer Ochsen-
fleisch à Pfd. 5 **Ham-**
mel-
fleisch à Pfd. 5 **Rind-**
fleisch à Pfd. 5 **schaf-**
fleisch à Pfd. 5 **ge-**
schalt-
tes
Rind-
fleisch à Pfd. 5 **frische**
Wurst à Pfd. 5 **alle Tage**
von
früh
bis
Abend,
Sonntag
von
6 bis
9 Uhr
Vorm.
Rathhausgasse 8,
Mittags
auf
dem
Markte.

Musik.

Zum feste resp. Kleingeldigen ist noch
ein gutes **Musikcorps** frei. Offerten
bitte bei **H. Feigner,** gr. Ritterg. 9
im D. abzugeben.

31. gr. Brauhaußg. 31.

Sonnabend Mittag und Abend
Cotelett mit Spargel.
Sonntag früh **Speckfisch.**
Stein.
Hallescher Sängerbund.
Sonnabend den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr
erfte **Versammlung** in Freyberg's
ersten **Zutritt** haben nur Bundesleder-
tafel-Mitglieder und deren Angehörige.

Hôtel zur Tulpe.

Heute Sonnabend den 20. Mai
Grosses Abend-Concert
vom Musikdirector **Fr. Menzel.**
Auf vielseitigen Wunsch:
!! Im kühlen Brunnen !!
Anfang 8 Uhr. Entrée à Pers. 30 Pf.
Montag den 22. d. Mts. **Fein Concert.**

Ammendorf.

Morgen Gesellschaftstag.
(H. 51263.) **W. Rienecker.**

Bauer's Brauerei.

Sonnabend früh **Speckfisch,**
Abends **Paprika** empfehle
F. C. Müller.

Deutsches Haus

gr. Brauhaußg. 28.
Sonntag **Nachmittag 5 Uhr** zur
Einweihung des **neuen Wappens** mit
Gambrinus
Iade ich die verehrlichen Brauer hier-
durch ergeblich ein.
H. Röder.

Zur Himmelfahrt,

den 25. Mai,
ladet zur **Tanzmusik** freundlich ein
W. Tänzer.
Passendorf „zur Stadt Halle“
Danf.

Gerehrten und innigen Dank sage ich
hierdurch allen lieben Parodianten der
Kirchhof's Zoberg, die sowohl während
der Krankheit meines Mannes in Gott
ruhenden Mannes des Herrn **F. L. Rei-**
cherter in Seideloß, ihm und mir so
liebevoll und thätige Zuhilfenahme bezeugt
und bei seiner Verbigung ihm ein so
erhabenes Grabsteil durch ihre Gegen-
wart bereitet haben. Ganz besonders
Dank auch dem Herrn **Superint.** **Kahn**
und dem Herrn **Diac.** **Dr. Schulz**
in Zörbig für die dem Bestorbenen ge-
schaffenen, ihn so erheben und mich trö-
stenden Reden am Grab, sowie auch
dem Herrn Mitgliedem des **Bürger-**
Lehrer-Vereins, die durch erhabene Grab-
gesänge die Feierlichkeit der Bestattung
erhöhten. Gottes Gnade segne alle da-
für. **Die trauernde Wittwe.**
Seideloh, den 10. Mai 1876.

Schwarze Spitzentücher und Rotunden

in Wolle u. Seide empfiehlt in großer Auswahl
J. Schmuckler.

Bernh. Sommer,
Leinen-Lager und Magazin fertiger Wäsche.
Tischtücher, Handtücher u. Gedecke.
Anfertigung
vollständiger Braut-Ausstouern.
Billige Preise.

Eine Partie vorzügl. Pa. Bielefelder
Rester-Leinen

empfehle äußerst billig.
Bernh. Sommer, gr. Ulrichsstr. 17.

S. Große Klausstraße 8.
Magazin selbstgefertigter
eleganter Knaben- u. Herren-Garderobe.

Zum bevorstehenden Feste verkaufe wegen überfülltem Lager zu
Selbstkostenpreisen und erlaube mir Ihnen dieses hiermit als eine
günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen gedegen und modern
gearbeiteter Garderoben besonders zu empfehlen.
C. Schröder, Schneidermeister,
S. Große Klausstraße 8.

Friedrich Koch's größtes Hutlager
110. Leipzigerstrasse 110

empfehle sein in allen Neuheiten assortirtes Lager von Cylindern, Strohh.,
Fitz- und Lachhüten, Mützen, Schlipfen, Handschuhen, Sockenträgern
aller Art zu den billigsten Preisen.

Neue Filzhüte von 15 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Cylinderhüte von 1 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Stroh- und Filzhüte von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, sowie echte Panamahüte bis 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Cylinder, Strohh- u. Filzhüte werden sauber gewaschen, gefärbt
und modernisiert.



Harmonika, Dreh-Orgeln,
eignetes Fabrikat, zu billigen Preisen empfiehlt
H. Reinicke,
untere Leipzigerstraße 105.
Reparaturen werden mit Sachkennt-
nis ausgeführt. **H. Reinicke.**

Teutschenthal.

Mit heutigem Tage eröffne hier selbst bei Herrn Schmiedemeister
Heinrich Hey ein Uhrenfilialgeschäft.
Reparaturen an Uhren jeder Art werden gut und billigst ausgeführt.
Zugleich empfehle mein Lager von Uhren und Goldwaaren. (H. 61322)

C. Hohmann, Uhrmacher,
Halle a/S., an der Halle 14 (am Moritzkirchhof).

Thurm- u. Hofuhrenfabrik von
C. Robert Wittig, Leipzig, Weststraße 80,

empfehle sich zur Anfertigung von Thurm-, Hof-, Eisenbahn- u. Fabriks-
uhren. Reparaturen führe ich in jeder Weise solid und pünktlich aus und
verschüre bei langjähriger Garantie und reeller Bedienung möglichst billige Preise.
Ehrenvolle Zeugnisse und öffentliche Anerkennungen liegen über besonders guten
Gang von gelieferten Uhren vor.

Zu dem vom 28. Juni bis incl. 2. Juli in Halle a/S. stattfindenden
ersten
Maschinen-Warke habe ich
2 Satz Locomobile und Dresch-Maschine
nebst Stroh-Elevator u. Selbst-
speiseapparat, sowie mehrere Maschi-
nen für Drill-Cultur

angemeldet und wünsche mit einem cautionfähigen Vertreter, welcher deren Ver-
kauf während desselben leitet und eine Agentur für Halle und Umgegend zu über-
nehmen geneigt ist, in Unterhandlung zu treten. (H. 61990.)

Die Maschinen-Fabrik von
J. D. Garrett,
Buckau bei Magdeburg.

ff. neue Matjes-Heringe,
neue Lissaboner Kartoffeln
C. Müller Nachf.
empfehle

Mein Comtoir befindet sich jetzt
alte Promenade 28,
Ecke der grossen Steinstrasse, ge-
genüber der Post.

Hermann Jache.

Loose Central-Verein für Sachsen u.
Thüringen am 10. Juni er. während der
diesjährigen Geflügel-Ausstellung veranstalteten Lotterie
sind zu haben bei den Herren **J. Bart & Co.,** gr. Ulrichsstraße 47, 1.,
L. Schäfer, gr. Märkerstr. 6 und **Brunoswarte 16 b, C. S. Hermann,**
Barfüßerstraße 6 und bei den meisten Vereins-Mitgliedern.
Wiederverkäufer beliden sich an die erfindenante Firma zu wenden.

Die Kunst-Färberei, Druckerei u. chem. Waschanstalt
von **F. Ponath, Halle a/S.,** kl. Ulrichsstr. 8
empfehle sich einem geehrten Publikum hiermit bestens.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 20. Mai 1876.
Im Abonnement.

Bei ermäßigten Preisen.
Zum Besten des Arieger-Denkmal.
Letztes Auftreten des Herrn Küch.
Die weisse Dame.

Romische Oper in 3 Acten von Voilstein.
Anna: Fel. Sagen. Georg Brown: Herr Küch.

Preise der Plätze:
Fremden-, Orchester- und Proscenium-Loge 1 M. 75 Pf.,
Balcón 1 M. 25 Pf., Parquet und Parquetlogge 1 M., 1 Par-
terre- u. H. Mittellogge 75 Pf., Seitenloge u. Parterre 60 Pf.,
H. Rang 40 Pf., Gallerie 25 Pf. Schülerbillets 40 Pf.

Morgen Sonntag den 21. Mai
Letzte Vorstellung
in dieser Saison.

Im Abonnement.
Der Wildschütz.
Romische Oper in 3 Acten von Forsting.
Die Direction.

Café David.

Eingetretener Hindernisse halber findet das
II. Abonnements-Concert
Sonnabend den 20. Mai Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,
das **III. Montag den 22. Mai Abends von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab statt.**
Von Freitag den 26. Mai nehme die Abonnements-Concerte
Dienstags und Freitags ihren regelmäßigen Verlauf.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Restaurant Prinz Carl.

Montag den 22. Mai
Grosses Extra-Concert
gegeben vom
Trompeter-Corps des Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12
unter persönlicher Leitung des Stadtmusikdirector Herrn Schütz.
Anfang Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entree 30 Pf.

Bad Neu-Ragoczi bei Halle a. S.
Sonntag den 21. d. Mts. von Nachmittags 3 Uhr

Zur Eröffnung der Bade-Saison
Grosses Extra-Concert.
Für gute Speisen, feine Weine, sowie für ein Glas hochfeines Cracauer
Bier habe bestens gesorgt. Prompte freundliche Bedienung. Ein geehrtes Pu-
blikum ladet ergebenst ein
Müller, Restaurateur.

Heute Sonnabend den 20. d. Mts.
Paradies. Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends diverse
Wurst und Suppe. **C. Meissner.**

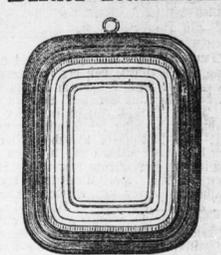
Verein der Krieger von 1866 ab.
Amluren der Kameraden zur Fahnenweihe nach Probsthaida Son-
ntag früh 9 Uhr auf dem Bahnhof. Ermäßigte Fahrt ist demüthig
worden. **Der Vorstand.**

Wer nimmt Beiträge zur Erwerbung der drei
Häuser in der Scharrengasse entgegen?
Wohlerre, die lieber für heimathliche als fremde
Interessen Opfer bringen möchten.

Was denkt man sich unter einer **Promenade** in
Halle a/S.? Etwas ein Stück Garten, einen schattigen, stand-
und geräuschlosen **Spazierweg?** Nein!! Nur in anderen Städten
denkt man so jenes Wort; in Halle muß eine Promenade
**zwei gepflasterte, lärmende und stau-
bige Fahrwege** neben einander erhalten, als ob wir
nicht an einer genug des **theuren Pflasters** hätten!
Ein Vielgrediger.

Echte Bismarck blei-
stifte
v. Bismarck
vorzügliche Qualität, von 10 R.-Pf. an
empfehle
H. Gundlach, Papierhandlg.,
Breitestraße 32.

Bilder-Rahmen.



— Unübertreffliche Auswahl. —
Einrahmungen gratis.
Die neuesten billigen Preise.
C. F. Ritter,
Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 42.
[Engros-Lager v. Rahmen I. Et.]

Wilh. Körner,
gr. Berlin 13.
Fabrik für Gold- und
Silberwaaren.

Grösste Auswahl.
Massive Siegelringe,
do. Manchetten-
knöpfe,
elegante Garnituren,
do. Kreuze,
do. Medaillon,
do. Uhrketten.
Billige Preise.

Bruchbandagen,
Vorfalbandagen
empfehle
F. Hellwig,
Barfüßerstr. 9.

Für Maler u. Maurer

empfehle zur Bauzeit alle gang-
baren Farben, als:
weiße u. bunte trockene Farben
verschiedene Oelfarben,
Copal- und Bernsteinlack,
Eisen- und Zinnanlack,
weiße und braunen Firnis,
braunen u. weissen Siccatis,
Kienöl u. Terpentinöl.

Außerdem verschiedene:
Borst- und Haarpinsel
empfehle zu billigen Preisen

Ad. Glaw,
Moritzkirche 1.

Bestes Aequatron
zum Seifenfochen u.
Chloralkal. z. Bleichen
empfehle billigst
Ad. Glaw,
Moritzkirche 1.

Zur Strohhutwäsche
empfehle sich
W. Pospichal, gr. Ulrichsstr. 52.

Pelzsachen
übernimmt zum Conserviren
Chr. Voigt,
Schweerstraße 33.